

TEXT PAKO KOVACS-MERLINI
FOTOS OLIVER WOLF

WENN WEIZ ERWACHT

NACHFOLGERIN DES JAHRES: WENN IN WEIZ DER MORGEN GRAUT, IST BIANKA TENGG ÜBERALL ZU FINDEN, NUR NICHT IN DEN BETTFEDERN. DAS WURDE JETZT HONORIERT, DENN DIE BÄCKERMEISTERIN WURDE MIT EINEM STIMMENREKORD BEIM „FOLLOW ME“-AWARD ZUR NACHFOLGERIN DES JAHRES GEKÜRT.

Bianka Tengg ist bestens gelaunt an diesem Morgen. Gut, wer die Bäckermeisterin verschlafen sehen will, muss wohl früher aufstehen. Viel früher. „*Natürlich war die Freude groß*“, schmunzelt sie.

Tengg wurde gerade bei den Follow-me-Awards zur Nachfolgerin des Jahres gekürt. In einem kombinierten Online- und Offlinevoting sammelten die zwölf nominierten Finalisten, Nachfolgebetriebe aus allen Branchen und Regionen, bei denen der Generationswechsel bereits erfolgreich gemeistert wurde, mehr als 25.000 Stimmen. Bianka Tengg bekam davon 8.714 Stimmen. Ein Rekord. Ob es am eigenen Bauernbrot liegt, das in fünf Stufen in über zwei Tagen hergestellt wird? Nicht unwahrscheinlich, denn die Bäckerin und ihr Geschäft sind mehr als umtriebiger. Neben dem Standort der Bäckerei in Weiz und dem Kaffeehaus gibt es auch eine Filiale am Kaiser-Josef-Platz in Graz sowie die Zustellung, die bis nach Gleisdorf und St. Kathrein reicht: „*Wir haben zurzeit fünf Zusteller, aber es war schon einmal mehr. Früher fuhren wir täglich nach Graz.*“ Früher,

das war vor 15 Jahren, als es noch sieben Bäckereien in Weiz gab und als Stadt der Bäcker und Friseur galt. Heute gibt es noch drei Bäcker in Weiz, die Bäckerei Tengg eine davon. Eine mit Tradition.

Nächstes Jahr steht das 60-jährige Jubiläum ins Haus und vier Generationen, die alle unter dem Dach wohnen, in dem sich auch die Bäckerei befindet, werden mitfeiern. „*Die Oma mit ihren 87 Jahren ist eigentlich der Platzhirsch. Sie ist die Erste, die aufsteht, und die Letzte, die ins Bett geht*“, erklärt Bianka Tengg. Den Grundstein für die Bäckerei legte ihr Großvater, ihr Vater führte die Geschäfte weiter. „*Wir sind drei Mädchen und ich bin die Älteste. Es war klar, dass wenn ich den Betrieb nicht übernehme, es nicht weitergehen wird*“, blickt Tengg zurück. Die passionierte Reiterin, die im Western-Reiten die Europameisterschaft gewann, übernahm. Lernte zuerst Konditor, machte danach die Einzelhandelskaufmann-Lehre und im zweiten Bildungsweg den Bäcker. Zwölf Jahre in der Backstube folgten, begleitet von der Prüfung zur Buchhalterin und der erwähnten Brotzustellung: „*Es*





Bianka Teng, Bäckermeisterin aus Weiz, führt in dritter Generation den Familienbetrieb und wurde beim „Follow me“-Award zur „Nachfolgerin des Jahres“ gekürt. Nächstes Jahr wird in der Bäckerei Tengg das 60-jährige Jubiläum gefeiert.



ist nicht übertrieben, wenn ich sage, dass ich fast jeden Kunden kenne.“ Bianca Tengg war es von Anfang an wichtig, das Geschäft in allen Facetten zu lernen. Die Leidenschaft für das Backhandwerk ist stets geblieben. Keine Selbstverständlichkeit wie die Gegenwart zeigt: „Es ist schwierig, für diesen Beruf Lehrlinge zu finden. Da sind zum einen die Arbeitszeiten und wer schupft schon so leicht einen 25 Kilo-Mehlsack?“

Von Allerheiligen bis Ostern haben die 32 Mitarbeiter Hochbetrieb, die Kaisersemmeln werden noch von der Hand gefertigt und im Durchschnitt gehen über tausend Kornspitz pro Tag über die Theke. „Maschinen kommen nur dort zum Einsatz, wo es nicht ins Traditionelle geht“, zeigt sich Bianca Tengg bestimmt. Sicher ist sie sich auch, dass ein ganz wesentlicher Punkt der Zusammenhalt in der Familie ist. Den hat keiner verschlafen.

GESCHÄTZTE ÜBERNAHME

FOLLOW-ME-AWARD 2018: MEHR ALS 25.000 STIMMEN WURDEN ABGEGEBEN UND MIT EINEM REKORD VON 8.714 STIMMEN WURDE DIE WEIZER BÄCKERMEISTERIN BIANKA TENGG ZUR „NACHFOLGERIN DES JAHRES“ GEWÄHLT. FÜR DIE WKO-STEIERMARK MEHR ALS EINE WERTSCHÄTZUNG.

Rund 900 Betriebe werden jährlich in der Steiermark an die nächste Generation übergeben. Fünf Unternehmen wurden stellvertretend für diese beim "Follow me Award" ausgezeichnet. Der diesjährige „Follow me Award“ ging an die Weizer-Bäckermeisterin Bianca Tengg als Nachfolgerin des Jahres. „Diese Auszeichnungen sind ein Ausdruck für unsere Wertschätzung für viele Übernehmer, die regionale Verantwortung tragen“, betonte WKO-Steiermark-

Präsident Josef Herk bei der feierlichen Übergabe. Die Nachfolger finden sich dabei sowohl innerhalb als auch außerhalb der Familie. Bis 2027 stehen laut KMU Forschung Austria rund 5.200 steirische Arbeitgeberbetriebe vor dieser Aufgabe. Zwölf nominierte Nachfolgebetriebe aus allen Branchen und Regionen, die den Generationswechsel bereits erfolgreich gemeistert haben, wurden im Rahmen der Follow me Initiative für den Award nominiert. www.wko.at/stmk/followme



Bäckermeisterin Bianca Tengg wurde zur Nachfolgerin des Jahres gekürt.



Sonderpreis „Online-Votes“: für Wolfgang Moser von Schneider Haustechnik.



Platz 2 ging an Fabian Palz vom Genuss-Hirsch in Donnersdorf.



Bronze für Martin Hofer von Toni Bräu in Wagenbach.

TRÄGER



gruendertland.st

CONTENTPARTNER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER

